

Allergnädigst privilegiertes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>o</sup> 103. Montag, den 11. October 1830.

## Witterungs - Beobachtungen

vom  
3. bis 9. October 1830.

(Thermometer frei im Schatten.)

Oct.	Stunde.	Barometer b. + 10° R.		Therm. nach R.	Wind.	Wittrg.
		Pariser Zoll.	Lin.			
3.	Morgens 8	28	1—	+ 6,4.	SO.	hei er.
	Nachm. 2	28	1—	+ 12,4.	SO.	heiter.
	Abends 10	28	1, 1	+ 7,8.	SO.	gestirnt.
4.	Morgens 8	28	1, 1	+ 8,3.	SO.	heiter.
	Nachm. 2	28	0,5	+ 14,6	SSW.	leichtbew.
	Abends 10	28	—	+ 11,7.	SSW.	Nebelreg.
5.	Morgens 8	28	0,5	+ 8,5.	WWN	heiter.
	Nachm. 2	27	11,5	+ 11,2.	W.	einz. Wlk.
	Abends 10	27	11,2	+ 7,5.	SW.	trübe.
6.	Morgens 8	27	11—	+ 7,2.	SW.	Regen.
	Nachm. 2	27	11—	+ 8,7.	SW.	Reg u. Sbl.
	Abends 10	27	10,6	+ 6,8.	SW.	gestirnt.
7.	Morgens 8	27	10—	+ 8,5.	W.	Regen.
	Nachm. 2	27	10,6	+ 11,5.	WWN	bewölkt.
	Abends 10	28	0,9	+ 7,3.	WWN	trübe.
8.	Morgens 8	28	1,7	+ 8,1.	WWN	bewölkt.
	Nachm. 2	28	2	+ 11,6.	WWN	trübe.
	Abends 10	28	2	+ 7,3.	WWN	trübe.
9.	Morgens 8	28	2,3	+ 8,5.	WWN	Nebelreg.
	Nachm. 2	28	2,5	+ 10,8.	WWN	trübe.
	Abends 10	28	2,5	+ 9,7.	WWN	tr. feucht.

## T h e a t e r.

Sonnabend, den 9. Octbr.: Der Stiefvater, Lustspiel in 3 Aufzügen, von Raupach. Hierauf: Großes Concert, gegeben von Frä. v. Belleville.

Ueber das Raupachsche Lustspiel haben wir bei der ersten Aufführung bereits Einiges gesagt und können daher diesmal füglich davon schweigen.

Nachdem Fräul. v. Belleville bereits mit sehr entschiedenem Beifall am 5ten ein Concert im Saale des Gewandhauses gegeben, erstreute sie in dem im Theater, am 9ten, durch Vortrag einer Composition von Kalkbrenner und Variationen für das Pianoforte von Pixis, das versammelte Publicum von Neuem und bestätigte auch diesmal, durch die That, den bedeutenden Ruf, welcher ihr vorausgegangen war. Der Beifall, welchen sie auch hier fand, war allgemein. Eingeleitet wurde diees Concert durch die Ouverture zu Webers Oberon, einer Oper, nach deren Aufführung das Publicum seit lange schon nicht minder, als nach der von manchem anderen guten älteren musikalischen Werk, wiewohl bisher vergebens, sich sehnt, und deren Darstellung gewiß erspriesslicher zum Fortbestehen des